



Pressemitteilung

Datum
17. Juni 2011

Mark Hofmans
GfK Custom Research
Tel. +32 +32 475 343295,
mark.hofmans@gfk.com

Ursula Fleischmann
Corporate Communications
Tel. +49 911 395-2745
Fax +49 911 395-4041
ursula.fleischmann@gfk.com

Wohltätigkeitsorganisationen und Richter gewinnen international an Vertrauen

Internationale GfK-Studie zum Vertrauen der Bürger in 20 verschiedene Berufsgruppen und Organisationen

Nürnberg, 17. Juni 2011 – International genießen Feuerwehrleute nach wie vor das größte Vertrauen. Besonders an Reputation gewonnen haben Wohltätigkeitsorganisationen sowie die Richter. Im Vergleich zum letzten Jahr schneiden die meisten abgefragten Berufsgruppen besser ab. Lediglich Marketingfachleute und Marktforscher mussten einen leichten Vertrauensverlust hinnehmen. Dies zeigen die Ergebnisse der in 19 Ländern durchgeführten Studie „GfK Vertrauensindex 2011“ der GfK Custom Research.

Auch in Deutschland genießen die Feuerwehrleute mit Abstand das meiste Vertrauen und konnten im Vergleich zum vergangenen Jahr sogar noch einmal einen Prozentpunkt auf 98 Prozent hinzugewinnen. Das zweithöchste Ansehen haben Ärzte mit einem Plus von 2 Prozent auf 89 Prozent. Danach folgen mit jeweils nur einem Prozentpunkt Abstand die Postangestellten (86 Prozent), Polizisten (85 Prozent) sowie die Lehrer (84 Prozent). Zwar konnten die Manager ihr Image im Vergleich mit den anderen Berufsgruppen am meisten aufpolieren, sie liegen allerdings trotz einem Gewinn von 3 Prozentpunkten nach wie vor auf dem vorletzten Platz.

Vertrauen verloren haben besonders Umweltschutzorganisationen (69 Prozent) mit einem Minus von 7 Punkten. Den Marketingfachleuten (38 Prozent) bringen in diesem Jahr 5 Prozent weniger Bürger ihr Vertrauen entgegen. Auch die deutschen Politiker büßten in diesem Jahr noch einmal 5 Prozentpunkte an Reputation ein und liegen jetzt bei 9 Prozent. Hier spielen sicherlich die schwankende Politik der Regierungskoalition in Bezug auf die Diskussion um die Atomenergie, der Streit um Stuttgart 21 sowie die verschiedenen Skandale um teilweise abgeschriebene Doktorarbeiten eine wichtige Rolle.

GfK SE
Nordwestring 101
90419 Nürnberg

Tel. +49 911 395-0
Fax +49 911 395-2209
public.relations@gfk.com
www.gfk.com

Vorstand:
Prof. Dr. Klaus L. Wübberhorst
(Vorsitzender)
Pamela Knapp (CFO)
Dr. Gerhard Hausruckinger
Petra Heinlein
Debra A. Pruent
Wilhelm R. Wessels

Vorsitzender des
Aufsichtsrats:
Dr. Arno Mahlert

Registergericht
Nürnberg HRB 25014

Vertrauen der Deutschen in die einzelnen Berufsgruppen in Prozent

Berufsgruppe	2011	2010
Feuerwehr	98	97
Ärzte	89	87
Postangestellte	86	84
Polizisten	85	86
Lehrer	84	85
Richter	79	83
Militär	79	82
Rechtsanwälte	71	72
Marktforscher	70	69
Umweltschutzorganisationen	69	76
Wohltätigkeitsorganisationen	58	62
Banker	57	57
Gewerkschaften	56	59
Klerus	56	55
Beamte	54	56
Journalisten	44	42
Marketingfachleute	38	43
Werbefachleute	33	33
Manager	20	17
Politiker	9	14

Quelle: GfK Vertrauensindex 2011, GfK Custom Research

Richter gewinnen international an Reputation

International betrachtet konnten alle Berufsgruppen leicht an Ansehen gewinnen. Auch hier stehen die Feuerwehrleute auf dem ersten Platz. Durchschnittlich 94 Prozent der Bevölkerung in den befragten Ländern vertrauen ihnen. Damit stabilisiert sich der Wert auf einem sehr hohen Niveau. In allen europäischen Ländern genießt der Berufsstand mit mindestens 90 Prozent an Zustimmung starkes Ansehen. Einzige Ausnahme ist Bulgarien mit 89 Prozent. Am schlechtesten beurteilen die Inder diesen Berufsstand. Dort genießt er lediglich zu 81 Prozent das Vertrauen der Bevölkerung.

Auf den weiteren Plätzen folgen die Ärzte (86 Prozent), Lehrer (85 Prozent), Postangestellten (84 Prozent) und Militärangehörige (82 Prozent). Die Polizisten rangieren wie in den vergangenen Jahren auf dem sechsten Platz und gewannen sogar 1 Prozentpunkt hinzu. Allerdings gibt es hier international sehr große Unterschiede. In Schweden bringen 89 Prozent der Bevölkerung dieser Berufsgruppe ihr Vertrauen entgegen. Einen ähnlich hohen Wert erreichen Italien (86 Prozent) und Deutschland (85 Prozent). In Kolumbien hingegen muss dieser Berufsstand stark um sein Ansehen kämpfen. Lediglich 36 Prozent vertrauen hier den Gesetzeshütern. Die Richter (66 Prozent) haben international deutlich an Reputation gewonnen. Insgesamt vertrauen ihnen in diesem Jahr 4 Prozent mehr als noch im Jahr 2010. Doch zeigen sich auch hier deutliche Unterschiede zwischen den Nationen. Am meisten vertrauen ihnen mit 82 Prozent die Schweden. Auch in Deutschland und den Niederlanden (je 79 Prozent) genießen Richter ein hohes Ansehen. In Bulgarien (34 Prozent) hingegen erreichen sie den mit Abstand schlechtesten Wert.

Am stärksten haben die Wohltätigkeitsorganisationen an Vertrauenswürdigkeit gewonnen. Sie verzeichnen ein Plus von 5 Punkten auf 64 Prozent. Interessant ist, dass Indien (83 Prozent) und Polen (81 Prozent) ihnen mit Abstand am stärksten vertrauen. Auch die Beamten konnten international ihr Image verbessern. Ihnen vertrauen 61 Prozent der Bevölkerung im Vergleich zu 58 Prozent im vergangenen Jahr. Auch hier bringen die Inder (74 Prozent) ihren Beamten die höchste Wertschätzung entgegen. Bei den Kolumbianern hingegen misstraut fast die gleiche Menge der Bürger diesem Berufsstand. Der Klerus kann sich nach dem Absturz im vergangenen Jahr bei 58 Prozent stabilisieren, den Marktforscher vertrauen insgesamt 54 Prozent der Befragten.

Vertrauen in die einzelnen Berufsgruppen international

Berufsgruppe	Alle Länder 2011	Alle Länder 2010	Land mit dem höchsten Vertrauenswert	In %	Land mit dem niedrigsten Vertrauenswert	In %
Feuerwehr	94	94	Schweden	99	Indien	81
Ärzte	86	84	Niederlande	94	Bulgarien	78
Lehrer	85	84	Türkei	94	Indien	81
Postangestellte	84	82	Ungarn	96	Kolumbien	67
Militär	82	81	Türkei	90	Belgien	64
Polizisten	76	75	Schweden	89	Kolumbien	36
Richter	66	62	Schweden	82	Bulgarien	34
Umweltschutzorganisationen	65	62	Brasilien	82	Bulgarien	54
Wohltätigkeitsorganisationen	64	59	Indien	83	Bulgarien	35
Beamte	61	58	Indien	74	Kolumbien	27
Klerus	58	58	Rumänien	83	Belgien	28
Marktforscher	54	55	Ungarn	74	Türkei	44
Rechtsanwälte	47	46	Deutschland	71	Bulgarien	34
Gewerkschaften	45	42	Niederlande, Indien	65	Bulgarien	28
Journalisten	44	41	Brasilien	79	Großbritannien	24
Banker	43	42	Indien	80	Italien	22
Manager	34	31	Indien	70	Deutschland	20
Marketingfachleute	32	33	Brasilien	70	Türkei	16
Werbefachleute	29	29	Brasilien	72	Schweden	19
Politiker	17	14	Schweden	39	Tschechische Republik, Rumänien	8

Quelle: GfK Vertrauensindex 2011, GfK Custom Research

Politiker gewinnen an Ansehen, bleiben aber auf dem letzten Platz

Gegenüber Rechtsanwälten, Gewerkschaften, Journalisten, Bankern, Manager, Marketingfachleuten, Werbefachleuten und Politikern äußern sich mehr als die Hälfte der Befragten kritisch.

Auch wenn die internationale Finanzmarktkrise inzwischen in die nächste Runde gegangen ist, können die Banker ihr Ansehen in der Bevölkerung im Vergleich zum letzten Jahr etwas verbessern und kommen im Frühjahr 2011 auf 43 Prozent. Dies könnte daran liegen, dass sich die Finanzkrise inzwischen zur Euro- und Schuldenkrise weiterentwickelt hat und die Bankange-



stellten somit nicht mehr so stark im Mittelpunkt stehen. Von Land zu Land zeigen sich jedoch große Unterschiede. Mit großem Abstand das meiste Vertrauen haben mit 80 Prozent die Inder in ihre Bankangestellten; in Italien hingegen misstrauen ihnen fast ebenso viele (78 Prozent). Ein ähnlich schlechtes Ansehen haben die Bankangestellten auch in Großbritannien, wo ihnen lediglich 27 Prozent der Bevölkerung Achtung entgegenbringen.

Die Politiker haben im Laufe des vergangenen Jahres zwar ihr Image wieder etwas aufpolieren verbessern, sie liegen jedoch mit insgesamt 17 Prozent nach wie vor auf dem letzten Platz. In Schweden erreichen sie mit 39 Prozent noch das höchste Ansehen und liegen dort immerhin auf dem drittletzten Rang. In der Tschechischen Republik und Rumänien (je 8 Prozent) sowie in Deutschland und Italien (je 9 Prozent) haben sie ein ernstzunehmendes Imageproblem.

Zur Studie

Mit dem GfK-Vertrauensindex ermittelt die GfK Custom Research im Frühjahr 2011 das Vertrauen der Bürger in folgende 20 Berufsgruppen und Organisationen: Ärzte, Banker, Beamte, Feuerwehr, Gewerkschaften, Journalisten, Klerus, Lehrer, Manager, Marketingfachleute, Marktforscher, Militär, Politiker, Polizisten, Postangestellte, Rechtsanwälte, Richter, Umweltschutzorganisationen, Werbeexperten, und Wohltätigkeitsorganisationen. Für den diesjährigen GfK-Vertrauensindex hat die GfK Custom Research im März und April 2011 insgesamt 19.261 Personen in 15 europäischen Ländern (Belgien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien Italien, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Spanien, Schweden, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn) sowie in den USA, Brasilien, Kolumbien und Indien befragt. Die Studie wird seit 2003 jährlich durchgeführt. Weitere Informationen: Mark Hofmans, +32 475 343295, mark.hofmans@gfk.com

Zur GfK Gruppe

Die GfK Gruppe bietet das grundlegende Wissen, das Industrie, Handel, Dienstleistungsunternehmen und Medien benötigen, um Marktentscheidungen zu treffen. Ihr umfassendes Angebot beinhaltet Informations- und Beratungsservices in den drei Sektoren Custom Research, Retail and Technology und Media. Weltweit ist die Nummer 4 der Marktforschungsunternehmen in mehr als 100 Ländern aktiv und beschäftigt über 10.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2010 betrug der Umsatz der GfK Gruppe 1,29 Milliarden Euro. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.gfk.com. Folgen Sie uns auf Twitter: [www.twitter.com/gfk_gruppe](https://twitter.com/gfk_gruppe)

V.i.S.d.P.
GfK SE, Corporate Communications
Marion Eisenblätter
Nordwestring 101
90419 Nürnberg
Tel. +49 911 395-2645
Fax +49 911 395-4041
public.relations@gfk.com